

Vom 1. September cr. bis ult. März 1903 erhöht sich der Preis für Me-Briffetts um 50 Pfg. per 1000 Stück oder 50 Pfg. per 10 Cir.

Wir bitten zu beachten, daß wir bei dem diesjährigen Bezug einen **Einheitspreis** von 8,25 per 1000 Stück für alle Mitglieder haben, ganz gleich, ob sie die Kohlen 5 Treppen oder Keller bringen lassen, ob sie in Berlin oder in den Vororten wohnen. Irgend welche Zuschläge werden nicht erhoben.

Es empfiehlt sich tausendweise zu bestellen, und dann die Kohlen sofort beim Bezuge nachzuzählen. Wer nicht die volle Zahl erhält, verweigere den Lieferschein zu unterzeichnen und reiche sofort (spätestens innerhalb drei Tagen) Beschwerde an den Unterzeichneten ein. Niemand ist verpflichtet an die Arbeiter Trinkgeld zu geben oder für etwaigen Bodentransport irgend etwas an die Arbeiter zu zahlen. Bis 15. August werden alle Bestellungen innerhalb 14 Tage erledigt. Es empfiehlt sich, wenn die Mitglieder einer Gruppe bezw. die in einem Vorort zusammenwohnenden ihre Bestellungen zu gleicher Zeit einreichen, da hierdurch viel Zeit erspart wird. Jeder Besteller erhält per Postkarte vor der Lieferung diesbezügliche Mitteilungen.

Wir bitten dringend sofort mit dem Sparen zu beginnen. Sparkarten und Sparmarken sind in allen Sparkassen-Annahmestellen und den Gruppen zu haben. Bestellungen werden in allen Sparkassen-Annahmestellen angenommen, aber nur von solchen Sparern, die den vollen Betrag für die bestellten Kohlen auf ihre Sparkarte durch Marken geklebt haben. Den Sparern ist der Rücktritt von dem Bezuge jederzeit gestattet und wird in diesem Falle der gesparte Betrag bar zurückgezahlt. Franz Behrens, Meherstraße 3.

— Gern berichtigen wir auf Grund freundlicher Benachrichtigung der Königl. Gewerbeinspektors zu Berlin N., zugleich

einem Wunsche der Firma entgegenkommend, unsere Notiz in vor. Nr., daß die Firma van Laak, Schmitz und Gltshig Lohnabzüge gemacht habe; es handelt sich um Lohnreduktion bei einer Sorte von Herrenfragen, die verhindern sollte, daß diese Arbeit nach Sachsen ausgegeben wurde.

Die Firma schreibt uns, daß sie die bestimmte Sorte von Fragen unverhältnismäßig billig zu verkaufen gezwungen wurde, „daß die Arbeiterinnen auf diese ganz minimale Reduktion entsprechend vorbereitet wurden und daß in dieser Richtung alle gesetzlichen Vorschriften genau innegehalten wurden.“

Ortsgruppe Breslau. Unser Verein schreitet rüstig vorwärts, er zählt bereits 230 Mitglieder; er wurde auf dem ersten Verbandstag durch 3 Vorstandsmitglieder vertreten. Da unser bisheriges Lokal nicht mehr ausreicht, finden unsere monatlichen Abendversammlungen jetzt im Co. Vereinshaus, Holsteistr. 6/8 statt. Die Korrespondenz für die „Himarbeiterin“ übernimmt die Vorsitzende.

— Ueber unsern Verbandstag brachten seither, soweit uns bekannt, folgende Blätter Berichte: „Reichsbote“, „Tägl. Rundschau“, „Volk“, „Deutsche Hausfrauenzeitung.“

— Eine Krankenversicherte, deren Arbeitgeber keinen Krankenschein hat, kann den weiten Weg zur Kasse sparen, wenn sie folgende Postkarte an die Kasse schreibt: „Ich bitte um Zusendung eines Krankenscheins zum Herrn Doktor Straße Nr. Unterschrift (Vor- und Zuname) Buchnummer Genaue Wohnungsangabe“

Der Gewerbe-Inspektion Berlin N. ist Frä. Gertrud v. Bennigsen-Foerder zur auftragsweisen Beschäftigung als Gewerbe-Inspektions-Assistentin überwiesen worden. Frä. Elisabeth Kummert ist in derselben Eigenschaft der Gewerbe-Inspektion Berlin C. überwiesen worden.